

► **Oldtimer-Rallye:** Das Fahren mit alten Autos boomt. Rallyes gibt es ohne Ende. Ein Bericht von der Höhenstraße-Semmering-Classic

# Mit dem Leih-Oldtimer auf Fahrt

VON SUSANNE BOBEK

Der Herr Ertl in der Triester Straße 259 ist nicht aus der Ruhe zu bringen. Bei der Abfahrt verschwindet er in der Garage. Schaut gnädig weg, weil wir im ersten Gang hupfen.

„Die Gangschaltung kennen S' eh. Nach 130 Kilometer oder so einmal tanken. Super plus. Die Benzinuhr geht nicht. Schönen Tag. Ah ja, der Griff zum Kofferraum-Öffnen ist an der Fahrertür.“

Die Einschulung hat keine fünf Minuten gedauert.

Los geht's im Skoda Cabrio Felicia Baujahr 1963, diesem Leihauto, das Wolfgang Ertl persönlich restauriert hat. Ab 100 € pro Tag kann man sich bei den Oldtimerprofis wichtig machen. Muss ja nicht jeder wissen, dass wir in der Mietkutsche kommen. Auf dem Armaturenbrett stehen Fred Feuerstein und Wilma. In Miniatur-Plastik. Die H-Schaltung funktioniert verkehrt herum, rechts oben ist der 1. Gang.

Wir tuckern zum Startplatz Burgtheater. Hunderte Schaulustige drängen sich. Der Retourgang nach links unten endet im Knie.



**Bentley 3/4,5 Speed, Baujahr 1926:** das meistfotografierte Auto der Italiener Piantelli Maurizio und Emilia Iennaco (li). Nummer 31, ein Porsche 356 Cabrio Baujahr 1962, kam in der Gesamtwertung auf Platz zwei. Der Skoda-Cabrio-Leihwagen (links) fiel in Schottwien wegen Überhitzung aus. Der Skoda schafft eine Höchstgeschwindigkeit von 82 km/h (auf der Heimfahrt auf der Südautohahn)



Gestartet wird im Ein-Minuten-Takt, wir haben Startnummer 32. Das ist die „Epoche 3“ Baujahr 1960-1965. Fünf Epochen gibt es, Epoche 1 bis 1939, 5 bis 1979.

**Das andere Fahrgefühl** Der fast 13-jährige Sohn und Co-Pilot hat das Höhenstraße-Semmering-Classic-Rallye-„Roadbook“ voll im Griff. Trotz eines mit dem iPod verstopften Ohres lotst er uns durch die Innenstadt über die Liechtensteinstraße, durch Grinzing auf die Höhenstraße. Erst in Mauerbach werden wir uns verfahren, da das Martel, bei dem man rechts abbiegen muss, eher wie eine Billa-Pagode in Rosa rot aussieht. Wir verlieren gute zehn Minuten und haben echten Stress, ungefahr auf die Minute genau in Stift Heiligenkreuz einzureiten. Schließlich fahren wir auf Zeit, selbst bei Oldtimern geht es um Hundertstel.

Nummer 37, ein Lancia Fulvia Sport (Baujahr 1971) hat uns zu diesem Zeitpunkt mindestens zwei Mal überholt und sicher schon eine Kaffeepause eingelegt

Veranstalter Viktor Barina und sein Sohn Viktor junior haben eine landschaftlich idyllische, kurvige Route ausgewählt. Doch die Kühe am Straßenrand wird die Skoda-Lenkerin erst nachher auf den Bildern sehen.

Es ist nämlich schon so, dass du das Auto mehr trägst als fährst, dass du hochtourig mit dir und deiner Schaltung beschäftigt bist, auf jedes Motorengeräusch achtest und unweigerlich denkst, dass du fast gleich alt bist wie das Auto, aber irgendwie noch ganz gut in Schuss...

Die Nummer 31 sehen wir nur bei der Zeitnehmung. 60



Sekunden nach dem Porsche müssen wir durch. Da fliegen dann Fred und Wilma vom Armaturenbrett.

Beim Tankstopp vor Gutstein treffen wir U-4-Legende Conny de Beauclair und seine Frau im roten Ford Mustang Cabrio 1969. Wir tanken um 13 € und kommen damit locker auf den Semmering und einen Tag später heim nach Wien. Aber wir fahren ja nur flotte 60, 70.

Die Renn-Lancias parken schon wieder vor einem Aus-

flugslokal. Dafür heulen sie dann rauf aufs Preiner Gscheid, überholen und jagen sich auf der alten Semmering-Rennstrecke.

**Bergetappe** Am Abend berichtet Viktor Barina von einem Gespräch mit der Polizei: Ein Riley, Baujahr 1930 und ein Bentley, 1926, wurden am Berg mit 120 km/h gemessen, aber nicht gestraft. „Der Skoda ist sicher kein Bergauto“, sagt uns der Herr Ertl später allen Ernstes. Über die

Klamm plagen wir uns erbärmlich. In Schottwien ist dann Sense. Das Benzin kocht und die geniale Lenkerin schaltet den Motor ab. Ausfall wie elf andere Wagen auch. Der ÖAMTC wird das Fahrzeug noch in Gang bringen, doch wir sparen uns 70 km Semmering-Rennen. In Maria Schutz parkt Nummer zehn, ein Austin A35, Bj. 1954. Star-Friseur Erich Joham sitzt auf einem Bankerl: „Wir sind über die Autobahn gekommen. Nur keinen Stress.“

## ► Profis

### Sand aus Abu Dhabi

Werner Fessel war in den 70er-Jahren Teamchef des Lancia Rennteams Austria. Heute fährt er mit seinem Lancia Fulvia 1600 HF „eine große und ungefahr 15 kleinere Rallyes pro Jahr“. Das Highlight heuer war im Jänner ein Rennen durch die Wüste von Abu Dhabi, an dem 15 Österreicher teilnahmen. Werner Fessel putzt seit



**Rennlancia** von W. Fessel

März mit Pinsel und Staubsauger sein Auto, da „der Sand einfach überall ist“. Profis wie er nehmen zu so einer Rallye einen Kubikmeter Werkzeug und Ersatzteile mit. Kein Ausflug war deshalb auch der Co-Piloten-Job, den die malende Gräfin Verena Auersperg-Rotterdam zu machen hatte. Fessel verlangte der Promi-Beifahrerin ein Training ab.

## INTERNET

www.modernclassics.at  
http://www.tripple.net/contact/oldtimer/  
www.yoca.at  
www.hochelassie.de



**Die Sieger:** Peter Staud und Verena Grouni



**Streetfood:** Erich Joham kam über die Autobahn



**Die Veranstalter:** Viktor und Viktor junior Barina